

Chancen des demographischen Wandels

Zusammen mit den Bocholter Bürgerinnen und Bürgern entwickeln wir in der CDU Zukunftsvorstellungen für unsere Stadt. Am 5. April 2008 wurde unser Demographiebericht einstimmig vom CDU-Stadtverband beschlossen. Wir, die Bocholter CDU, wollen den demographischen Wandel in unserer Stadt aktiv mitgestalten. Verantwortungsvolle Politik bedeutet Stadtpolitik konsequent und strategisch auf den demographischen Wandel auszurichten. Politik darf nicht dem Zufall überlassen werden. Wie ist die Infrastruktur in Bocholt so nachhaltig zu entwickeln und umzubauen, dass sie den sozialen, ökonomischen und ökologischen Bedürfnissen jetziger und kommender Generationen entspricht und die Chancen des Wandels genutzt werden. Mit diesen Fragen haben wir uns intensiv im „Arbeitskreis Demographie“ (**Leitung: Adolf Lang**) beschäftigt. Die Orientierung am Leitbild der Nachhaltigkeit bedeutet, dass nicht mehr durchweg Zuwachs und Ausbau die Aufgabe ist, sondern der Umbau – gleichgültig ob es sich um den Städtebau, Infrastrukturkonzepte oder die Versorgungswirtschaft handelt.

Die Verabschiedung des Demographieberichtes, wird nicht die Einstellung unserer Aktivitäten bedeuten, sondern wir betrachten dieses Thema als Zukunftsaufgabe. Die vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen werden kontinuierlich weiterentwickelt und um neue Themen ergänzt.

Die demographische Entwicklung gestaltend zu begleiten, wird auch nicht allein Aufgabe der politischen Parteien sein. So werden wir die Verwaltung der Stadt Bocholt auffordern, geeignete Instrumente zu erarbeiten, mit denen Bürgerinnen und Bürger ermuntert werden, ihre soziale Energie für das Gemeinwesen einzusetzen. Denn ohne verstärktes Engagement sind die Chancen des demographischen Wandels nicht zu nutzen und die Herausforderungen nicht zu schaffen. Verwaltungsvorschriften und andere Regelungen müssen dahingehend überarbeitet werden, dass die Einsatzbereitschaft der Menschen für Andere (gerade in einer älter werdenden Gesellschaft) erleichtert wird.

Was betont werden muss, Bocholt ist eine äußerst lebenswerte Stadt mit einer hohen Lebensqualität. Daran hat die Bocholter CDU in ihrer über 60-jährigen Geschichte den entscheidenden Anteil. Wir vom Stadtverband Bocholt wollen das Erbe, das über Jahrzehnte von Bürgermeister und Ratsfraktionen der CDU geprägt und gestaltet wurde, nicht nur erhalten, sondern mit schöpferischer Kraft weiterentwickeln.

Der demographische Wandel erfordert von uns enorme Anstrengungen, die positive Entwicklung unserer Heimatstadt weiterhin Erfolg versprechend zu beeinflussen. Der Demographiebericht reflektiert die bisherige Entwicklung und

schaut in die Zukunft. Dazu wurden von uns statistische Daten ausgewertet, um den derzeitigen Entwicklungsstand aufzuzeigen. Darüber hinaus haben wir die Bevölkerungsentwicklung mit ihren Einflussfaktoren bis ins Jahr 2020 projiziert, um die wahrscheinlichen Veränderungen in der Bevölkerungszahl und in der Altersstruktur darzustellen.

Im Folgenden die „erste Anfragen und Forderungen“ der CDU an die Stadtverwaltung Bocholt:

- Die Weichenstellungen hinsichtlich des demographischen Wandels, welche möglichst zeitnah und intensiv in Angriff genommen werden müssen, betreffen alle Fachbereiche und Dezernate der Stadtverwaltung. Die CDU fordert daher, im Rathaus eine unabhängige Stelle einzurichten, welche sich fachbereichsübergreifend mit den Fragen und Herausforderungen der demographischen Entwicklung beschäftigt, und bei der alle Fäden zusammenlaufen. Diese zentrale Stelle soll unter Berücksichtigung der Entwicklung in Bocholt das Handeln einzelner Fachbereiche kritisch hinterfragen können, Ergebnisse bündeln und die einzelnen Aktiven im Rathaus zusammenführen. Es ist ausdrücklich keine neue Stelle zu schaffen! Es geht der CDU vielmehr darum, durch Umverteilung von Aufgaben innerhalb der Verwaltung diese Stelle (der Stellenumfang ist noch festzulegen) durch Umbesetzung einzurichten. Sollte eine solche Stelle unabhängig und fachbereichsübergreifend arbeiten können, so ist davon auszugehen, dass die Synergieeffekte beachtlich sein werden.
Darüber hinaus ist die Weiterentwicklung der Zukunft in Bocholt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Deshalb erwartet die CDU, dass die Verwaltung die Einrichtung eines Arbeitskreises Demographie initiiert, in dem Politik und Mitglieder verschiedener Organisationen (Vereine, Wirtschaft, Verbände, Kirchen etc.) vertreten sind. So wird gewährleistet, dass alle Überlegungen für die langfristige Sicherung der Lebensqualität in Bocholt berücksichtigt werden und in den Gestaltungsprozess des demographischen Wandels einfließen.
- Die CDU fordert die Verwaltung (Fachbereich 23) auf, bei der Versorgung/Betreuung der unterschiedlichen Altersgruppen (0-6 Jahre) ein stets bedarfsgerechtes Angebot vorzuhalten. So sind nicht nur Einsparpotentiale die sich aus der demographischen Entwicklung erkennen lassen, in hohem Maße zu erzielen, sondern es werden auch optimale Voraussetzungen geschaffen, um Familie und Beruf zu vereinbaren.
- Für die CDU sind die Hauptschulen zu praxisorientierten Fachschulen mit klarem Bildungsauftrag weiterzuentwickeln. Die Hauptschulen sind zu stabilisieren durch Einführung und Stärkung des Ganztagsbereichs. Mehr Praxisbezug soll in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft vor Ort

herbeigeführt werden. Kein Jugendlicher soll die Hauptschule verlassen, ohne eine gute berufliche Perspektive zu haben.

- Bocholt ist Fachhochschulstandort. Welche Voraussetzungen möchte die Verwaltung schaffen, dass sich so viele nützliche Schnittstellen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft wie möglich entwickeln?
- Durch den demographischen Wandel braucht die Wirtschaft die älteren Mitarbeiter/innen. Eine Schlüsselrolle für deren Beschäftigungsfähigkeit spielt in diesem Zusammenhang die Weiterbildung. Hierzu muss in den nächsten Jahren die Infrastruktur für lebenslanges Lernen ausgebaut werden. Wir fordern die Stadt Bocholt auf, diesen Prozess zu begleiten und zu stützen.
- In Bocholt muss auch zukünftig Bauland ausgewiesen werden. Wir erwarten jedoch, dass die Erhaltung und Verbesserung der Wohnqualität in den älteren Wohngebieten, unbedingt zu den strukturellen Zielen der Stadtplanung gehört. So kann dann entschieden werden, in solchen Wohnbezirken gezielte Investitionen zu einer bedarfsgerechten Umstrukturierung, Aufwertung und Ergänzung des Wohnungsbestandes vorzunehmen. Die CDU fordert die Verwaltung auf, die Planungsschritte detailliert und zeitnah der Politik vorzulegen und insbesondere auch sicherzustellen, den Bürgern und Bürgerinnen effektive Mitsprache bei der Gestaltung der jeweiligen Wohngebiete zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang fordern wir die Verwaltung auf, uns Mitteilung darüber zu geben, inwiefern Bocholt vom Stadterneuerungsprogramm der Landesregierung profitiert und welche Projekte - zur Weiterentwicklung von Gebäuden und Stadtteilen sowie zur Verbesserung des Wohnumfeldes - können durch Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen realisiert werden?

Zum Kernbestand einer generationengerechten Politik gehören ausgeglichene Haushalte und Verschuldungsabbau. Die CDU verlangt die Aufrechterhaltung des finanziellen Handlungsspielraums für Bocholt. Die Zukunftsfähigkeit der Stadt Bocholt wird entscheidend davon abhängen, die Verschuldung zu reduzieren! Hier stehen wir auch in der Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen!

Die CDU wird ihren Focus weiterhin intensiv auf die Wirtschaftsförderung legen. Die Stärkung und Förderung der ortsansässigen Unternehmen und damit auch die Sicherung von Arbeitsplätzen hat oberste Priorität. Die vermehrte Beseitigung bürokratischer Hemmnisse und die Erweiterung des Industrieparks in Mussum sowie die Ausgestaltung des Gewerbegebietes in Holtwick sind wesentliche Voraussetzungen für ein wirtschaftsfreundliches Klima in Bocholt.

Wir erwarten von der Stadt Bocholt, dass sie die vorliegenden und fortzuschreibenden ortsspezifischen Daten über die demographische Entwicklung verstärkt zur Grundlage ihrer mittel- und langfristigen Planungen macht. Wir werden als CDU unsere Verantwortung wahrnehmen und uns aktiv an der Entwicklung sinnvoller Lösungen beteiligen!

Gregor Hochrath
CDU-Stadtverbandsvorsitzender